

ZACHÄUS HAUS

Gitega, den 8.November 2013

BP 118 GITEGA, BURUNDI

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Brüder und Schwestern,

Wir, die behinderten Kinder und alle Schwestern im Zachäus Haus, mit sehr großer Freude wollen wir gern Ihnen danken für eure Hilfe.

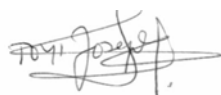
Liebe Brüder und Schwestern, ganz herzlichen Dank an alle Christen und Aktiven, die uns helfen, sagen wir. Durch eure Unterstützung hat unser Zentrum das ganze Jahre gelebt mit 110 behinderten Kindern. Sie haben von euch das täglich Brot bekommen, und verstehen sie besser, dass das Brot auch die Liebe von anderen Menschen ist. Eure Spende gibt uns mehr Energie, und wir wollen gern, mit eurer Hilfe, weiter machen. Mit euch erleben wir auch, dass Christ sein ist auch sich engagieren für die Menschen in Not. Darum sind wir sehr froh, wenn wir weiter arbeiten können und unseren behinderten Kindern eine Chance zum Leben geben.

Jetzt hat die Schule wieder begonnen und unsere behinderten Kinder im Zachäus-Haus sind darüber froh, eine Chance zum Leben zu haben. Damit sie weiter leben können, brauchen sie weiterhin die Hilfe von anderen Menschen. Wir würden uns sehr freuen, eine weitere Hilfe von Ihnen zu bekommen und wir danken Ihnen schon im Voraus.

Mit herzlichen und freundlichen Grüßen von

den behinderten Kindern und den Schwestern im Zachäus-Haus

Schw. Josefina im Zachäus-Haus



Pfarrer Ludwig Kamm

Kuhstraße 11
47918 Tönisvorst
Tel: 02156-978570

ludwig-kamm@t-online.de

Liebe Paten, Freunde und Förderer des Zachäus-Hauses,

Sie werden den Brief von Schwester Dr. Josefine Toyi gelesen haben, die jetzt seit zwei Jahren im Zachäus-Haus wohnt. „Hauptberuflich“ ist sie in der Ordensleitung tätig sowie bei vielen theologischen Fortbildungen der Schwestern engagiert und bei Exerzitien. Doch ihr Herz hängt am Zachäus-Haus, in dem sie nicht nur wohnt, sondern sich auch in vielen Bereichen engagiert – unter anderem auch im Kontakt nach Deutschland dank ihrer hervorragenden Deutschkenntnisse.

Ich selbst habe zusammen mit Hannelore Klages im Februar für 2.5 Wochen Burundi und natürlich schwerpunktmäßig auch das Zachäus-Haus besucht.

Ende 2012 hatte es kräftige personelle Veränderungen bei den Schwestern gegeben – u.a. war Schwester Candida nach zwei Jahrzehnten eine neue Aufgabe übertragen worden.

Nach zwanzig Jahren hatte sich das Klima im Haus verändert, neue Ideen und neue Energien waren eingezogen, auch eine neue Kultur des Miteinanderarbeitens hat mich sehr überzeugt.

Ich habe lange mit den Schwestern zusammengesessen und über viele Ideen und Pläne und Notwendigkeiten diskutiert.

- Welche Perspektiven gibt es, auf Sicht zu einer finanziellen Unabhängigkeit zu kommen?
- Welche konkreten Schritte sollen in der Landwirtschaft erfolgen?
- Wie kann der Anbau und der Vertrieb der Heilpflanze „Artemisa annua“ gefördert werden?
- Welche neuen Arbeitsfelder können erschlossen werden, um für das Zentrum Geld zu verdienen?

Diese und weitere Fragen wurden in einem sehr offenen und geschwisterlichen Dialog erörtert.

Im Februar werde ich wieder nach Burundi fliegen. Zusammen mit Hannelore Klages und vier weiteren Mitreisenden werden wir am silbernen Bischofsjubiläum von Erzbischof Dr. Simon Ntamwana in Gitega teilnehmen – und natürlich im Zachäus-Haus die jungen Leute besuchen und mit den Schwestern viele Gespräche führen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!
Gottes reicher Segen möge Sie im Jahr 2014 begleiten!

Ihr
Ludwig Kamm

PS: Unsere Reisen nach Burundi werden immer privat bezahlt. Dies möchte ich noch einmal aus gegebenem Anlass anmerken.

Konto:

KKG St. Godehard, Volksbank Krefeld, BLZ 320 603 62, Konto 1255010, „Burundi“

mit Adressen-Angabe gibt es eine Spendenquittung.